

GESCHÄFTSBERICHT

2011



DENK AN MICH

Ferien und Freizeit für Behinderte



INHALT

04 ***Vorwort***
Stiftungsratspräsident Iso Rechsteiner

06 ***Bericht der Geschäftsführerin***
Catharina de Carvalho

07 ***Die Aktivitäten im Berichtsjahr 2011***
Vergabungen / Dank / Lagerberichte
Spenden / Geschichten

17 ***1. Bilanz***

18 ***2. Betriebsrechnung***

19 ***3. Geldflussrechnung***

20 ***4. Rechnung über die Veränderung des Kapitals***

21 ***5. Anhang***

27 ***6. Leistungsbericht***

31 ***7. Bericht der Revisionsstelle***

33 ***8. Organe und Strukturen***



VORWORT

*„Nichts kann den Menschen mehr stärken
als das Vertrauen, das man ihm entgegenbringt.“*

Paul Claudel

Wechselhaftes

Das Jahr 2011 war mein erstes Jahr als Präsident der Stiftung und hat uns viel Unvorhergesehenes gebracht. Dass Christoph Gebel, Stiftungspräsident seit 2004, sein Amt zur Verfügung gestellt hat und ich das Präsidium übernahm, war planbar. Nicht vorhersehbar war hingegen meine berufliche Veränderung nach der Wahl zum Stiftungsratspräsidenten. Ich habe Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) Mitte des letzten Jahres verlassen und bin neu für die Unternehmenskommunikation der SRG SSR zuständig. Trotz dieser beruflichen Neuorientierung werde ich das Präsidium behalten und ich freue mich auf die weiterhin spannende Arbeit mit der Stiftung Denk an mich.

Stiftungsrat

Im Berichtsjahr traf sich der Stiftungsrat zu drei Sitzungen im Radio-Studio Basel und am 29. April zur 43. Jahresversammlung im Formonterhof in Basel. An dieser Jahresversammlung verabschiedete sich Christoph Gebel als Präsident. Christoph Gebel ist seit dem 1. Januar 2011 neuer Unterhaltungschef von Schweizer Radio und Fernsehen SRF. Dass er seine Kräfte in dieser Zeit des Wandels und Umbruchs voll auf seine neue Funktion konzentrieren möchte, ist nachvollziehbar. Wir gratulieren Christoph zu seiner neuen Aufgabe und wünschen ihm viel Erfolg und Befriedigung bei dieser anspruchsvollen Herausforderung. Christoph Gebel hat viel für die Stiftung Denk an mich geleistet, und dafür möchten wir Dir, lieber Christoph, ganz herzlich danken.



Stabsübergabe am 29. April 2011

Seit 2004 hat er das Amt des Stiftungsratspräsidenten bekleidet, und unter seiner Führung wurde die Stiftung modernisiert und fit für die Zukunft gemacht: Zusammen mit den beiden Initianten der Stiftung, Jeannette und Martin Plattner, hat er behutsam ihren Rückzug aus der operativen Stiftungstätigkeit und vom Mikrofon vorbereitet. Schritt für Schritt hat er in seinen sieben Stiftungsjahren die Organisation neu ausgerichtet und damit die erfolgreiche Positionierung der Stiftung Denk an mich gesichert. So ist noch unter seiner Präsidentschaft das neue strategische Projekt „Spielplätze für alle“ lanciert worden. Mit diesen Spielplätzen erweitert die Stiftung Denk an mich ihr Aktionsfeld. „Spielplätze für alle“ bedeutet eben, dass dem Aspekt der Integration mehr Gewicht zuteil wird. Die Eröffnung des ersten Spielplatzes konnte am 18. Mai 2011 in Unterwasser im Toggenburg gefeiert werden. Mittlerweile sind fünf neue Spielplätze dazu gekommen und weitere werden folgen. Das Projekt nimmt ein offenkundiges gesellschaftliches Bedürfnis auf und ist ein grosser Erfolg.

Den sympathischen Brauch, die Herbstsitzung des Stiftungsrates an einem Ort durchzuführen, wo auch Spendengelder hinfließen, haben wir auch dieses Jahr weiter gepflegt. So besuchte der Stiftungsrat für seine Sitzung am 16. September 2011 den Verein „Sailability“ in Arbon im Kanton Thurgau. Der Verein „Sailability“ ermöglicht mit einem ausserordentlichen Engagement Menschen mit einer Behinderung den Einstieg in den Segelsport. Die Stiftung Denk an mich hat den Kauf von zwei speziell ausgebauten Jollen ermöglicht, die den jugendlichen und

erwachsenen Seglerinnen und Seglern unvergessliche Momente auf dem Wasser ermöglichen. Durch Segeln soll das Leben von Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Menschen mit Behinderung bereichert werden. Die Aktivitäten umfassen ein breites Spektrum: Vom Segeln für Anfänger bis hin zum Training für Regattasegler.

Ausblick mit Weitblick

Im neuen Jahr 2012 wird die Stiftung Denk an mich an ihrer Modernisierung weiter arbeiten. Eine Vielzahl von Aufgaben erwartet den Stiftungsrat und die Geschäftsstelle. So wollen wir die Strategie der Stiftung überprüfen und neue Aktionsfelder erschliessen. Bei all unseren Tätigkeiten lassen wir uns immer von unserem Stiftungszweck leiten, welcher die oberste Prämisse bildet, Auftrag und Verpflichtung ist. Das Projekt „Spielplätze für alle“ wollen wir weiter vorantreiben und wir hoffen, auch in diesem Jahr ein paar gelungene Eröffnungen feiern und die neuen Begegnungsorte der Öffentlichkeit zum regen Gebrauch übergeben zu können.

Schliesslich möchten wir auch danken: All jenen, die uns in diesem Jahr unterstützt haben, durch Zuspruch, engagiertes Mitdenken, mit Anregungen und konstruktiver Kritik. Und vor allem jenen, die uns unsere Arbeit erst möglich machen: den Spenderinnen und Spendern der Stiftung Denk an mich. Ein ganz herzliches Dankeschön!



Iso Rechsteiner
Stiftungsratspräsident



BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN

*„Das Leben gehört dem Lebendigen an,
und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein.“*

Johann Wolfgang von Goethe

Wechsel hin zu Neuem

Jeder Abschied ist ein Beginn von etwas Neuem. Auch wenn es uns manchmal schwer fällt, dies anzuerkennen. Zum einen mussten wir uns vom Präsidenten verabschieden und zum anderen einen Moderations-Wechsel vollziehen. Und beides ist uns gelungen.



Am 1. Januar 2009 übernahm Bernhard Siegmann das Denk an mich-Mikrofon von Jeannette und Martin Plattner. Keine leichte Aufgabe, die Stimmen, die uns seit über 40 Jahren vertraut waren, zu ersetzen. Bernhard Siegmann hat es geschafft. Mit seiner langen Radioerfahrung, seiner erfrischenden Art und seinem hohen Engagement für unsere Stiftung wurde er in der wöchentlichen Rubrik ein überzeugender Nachfolger des Gründerpaars. Am 5. März 2011 verabschiedete sich aber auch Bernhard Siegmann von den Hörerinnen und Hörern und damit leider auch von uns. Im Frühjahr 2011 übernahm er die Leitung der DRS Musikwelle und damit eine Tätigkeit, die seinen vollen Einsatz verlangt. Wir danken ihm ganz herzlich für sein engagiertes Mitdenken und wünschen ihm viel Glück und Zufriedenheit in seiner neuen Aufgabe. Seine Nachfolgerin Yvonne Dünser machte uns den Abschied etwas leichter. Wir sind glücklich und dankbar, dass wir mit ihr eine ebenfalls versierte und engagierte Radiofrau für Denk an mich gewinnen konnten. Auch ihre Stimme, die sich nun jeden Samstag auf DRS 1 und der DRS Musikwelle mit Geschichten von Spenderinnen und Spendern meldet, ist dem Radiopublikum seit Jahren bestens vertraut.

Wie von Iso Rechsteiner bereits erwähnt, trat Christoph Gebel nach sieben erfolgreichen Jahren als Stiftungspräsident von seinem Amt zurück. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass die Stiftung Denk an mich für die Zukunft gut positioniert ist. Kontinuierlich sind mit ihm neue Strategien erarbeitet und umgesetzt worden. Weitsicht und Konsequenz, Fordern und Fördern, schnelles und konsequentes Denken, Erinnerungsvermögen, Schaffenskraft, Intensität, Ausdauer, Humor, Zuversicht und Engagement, das alles zeichnet für mich Christoph Gebel aus. Und wir durften sieben Jahre davon profitieren. Ganz herzlichen Dank auch von meiner Seite! Als neuer Präsident wurde am 29. April 2011 Iso Rechsteiner, Leiter Unternehmenskommunikation SRG SSR, gewählt. Wir freuen uns, dass ein ausgezeichneteter, dem Radio nahestehender Nachfolger gewonnen werden konnte. Ebenfalls an der Jahresversammlung ist Guy Luginbühl, Leiter Finanzen + Services SRF, einstimmig für weitere 4 Jahre als Stiftungsrat gewählt worden.

Catharina de Carvalho
Geschäftsführerin

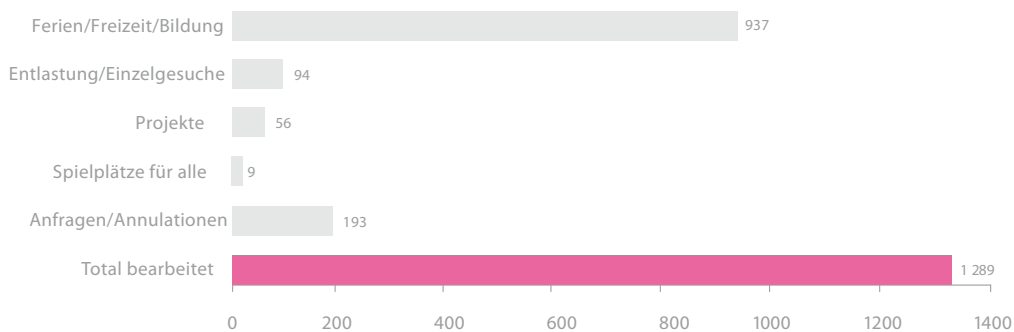
DIE AKTIVITÄTEN IM BERICHTSJAHR 2011

Kernaufgaben

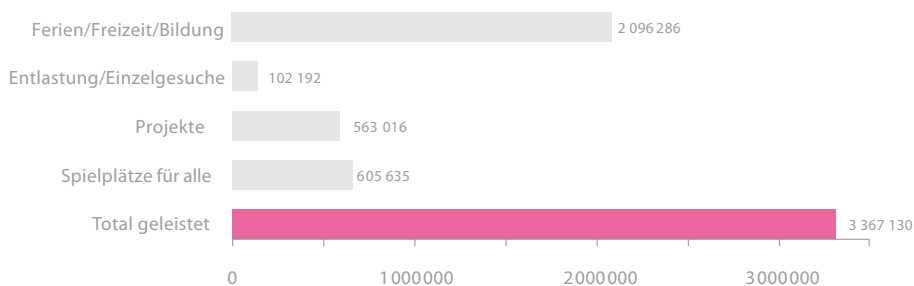
Von den 1'289 (Vorjahr 1'241) eingereichten Gesuchen konnten in 1'096 Fällen (Vorjahr 1'042) Beiträge ausbezahlt werden, was einer fünfprozentigen Steigerung der Gesuchseingänge gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dies hatte gesamthaft auch höhere Unterstützungsleistungen zur Folge. Über 3,3 Millionen Spendengelder flossen im Sinn unseres Stiftungszwecks den Menschen mit einer Behinderung für ihre Ferien- und Freizeitaktivitäten zu. Dank unserer Unterstützung durften über 12'000 Menschen ihre Freizeit entspannter geniessen oder unvergessliche Ferien erleben.

Den gegenüber dem Vorjahr leicht rückgängigen Spendenertrag machten grosszügige Legate wett.

Total bearbeitete Gesuche 2011



Geleistete Beiträge 2011 (in CHF)



Gfs Spendenmonitor: Vergleich Bekanntheitsgrad 2008 - 2011

Viele gesuchstellende Institutionen weisen heute in ihren Publikationen und Anlässen auf unsere Unterstützung hin. Verbunden mit den Einweihungen der „Spielplätze für alle“ hatten wir 2011 eine höhere Medienpräsenz. Dies sind sicherlich Faktoren, die uns zu einer enormen Steigerung unseres Bekanntheitsgrades verhalf.

	2008	2010	2011
Ungestützter Bekanntheitsgrad	2 %	2 %	6 %
Gestützter Bekanntheitsgrad	13 %	36 %	49 %
Gestützter Bekanntheitsgrad Deutschschweiz	17 %	41 %	60 %
Gestützter Bekanntheitsgrad Westschweiz	1 %	20 %	16 %

Highlights

Wintergrillfest 2011 von Schweizer Fleisch am 29. Januar 2011

Es war noch sehr kalt, als Schweizer Fleisch zum 5. Mal zum Wintergrillfest in Bern einlud. Gustav, Gilbert Gress und Mike Schmid grillierten zu Gunsten von Denk an mich. In einer schönen Atmosphäre führte Sven Epiney durch das Programm mit Kulinarik, Unterhaltung und Spenden für einen guten Zweck.

Bratwurst im Frühling und Flammkuchen im Herbst

Nach 2010 sorgten wir zusammen mit dem Personalrestaurant-Team um Thierry Fouquet auch dieses Jahr wieder, und zwar gleich zweimal, für eine etwas andere Zvieri-Pause: Am 24. März 2011 wurde im Gartenrestaurant des Radio-Studios Zürich Glühwein & Bratwurst für 5 Franken verkauft. CHF 462 gingen an die Stiftung Denk an mich. Eine Pause einschalten, mit den Radiokolleginnen und -kollegen den Austausch pflegen, dabei für einen guten Zweck eine Grillwurst mit Glühwein geniessen: Die Studiogrills der Stiftung könnten zu einer beliebten Tradition werden.

Bei wunderschönem Herbstwetter richtete die gleiche Crew am 22. September 2011 den Herbst-Apéro aus. Der Flammkuchen fand reissenden Absatz, und auch dem Sauser oder dem Most wurde rege zugesprochen. Obwohl viele Radiomitarbeitende nicht dabei sein konnten, weil sie auf dem Bundesplatz in Bern im Einsatz waren, haben wir CHF 394.30 eingenommen. Vom externen Sponsoring blieb nach Abzug aller Auslagen noch ein grosser Rest, sodass wir total CHF 868.30 in die Kasse von Denk an mich einzahlen konnten. Der Betrag wird ganz zu Gunsten von Ferien- und Freizeitaktivitäten für Menschen mit Behinderung verwendet.

Eröffnung des ersten „Spielplatzes für alle“

Am 18. Mai 2011 weihte Stiftungsrat und Alt-Bundesrat Samuel Schmid stellvertretend für Denk an mich und zusammen mit der Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann in Unterwasser den ersten „Spielplatz für alle“ ein. „Mit unserem Vorhaben wollen wir zur Integration von Menschen mit einer Behinderung im Alltag beitragen, also zur gleichberechtigten Teilnahme am gesellschaftlichen Leben auch auf Spielplätzen“, sagte Samuel Schmid an der Eröffnungsfeier im Toggenburg. „Auf einem Spielplatz entwickelt sich das Sozialverhalten, was eine wichtige Vorbereitung auf die Zukunft ist.“



Damit alle den behindertengerechten Spielplatz in Unterwasser erreichen können, ist der Zugang zu den einzelnen Spielgeräten hindernisfrei. Das erleichtert auch Personen mit einem Kinderwagen oder älteren Menschen mit Gehhilfen den Durchgang, sodass sie ihre Kinder, Enkel oder Urenkel mühelos zum Spielplatz begleiten können. Bei der Auswahl der Spielgeräte wurde darauf geachtet, dass ein breites Angebot den unterschiedlichen Bedürfnissen von spielenden Kindern entgegenkommt. Die Geräte bieten multifunktionale Spielmöglichkeiten und können auch von Kindern mit eingeschränkten motorischen Fähigkeiten benutzt werden, damit sie mit ihren Geschwistern und Freunden spielen können.



Im Anschluss an die Lancierung des Projektes in Unterwasser sind in Bischofszell, Wil, Goldach und Lenk „Spielplätze für alle“ eingeweiht worden, für welche insgesamt CHF 605'635 investiert wurden. Für das kommende Jahr sind bereits drei neue Plätze geplant und weitere stehen in der Abklärungsphase.

Eine Rose des Monats für unsere Spenderinnen und Spender

All unseren treuen Spenderinnen und Spendern sollten wir als Dank ein Kränzchen winden können. Das wäre aber bei diesen vielen kleinen und grossen Spenden schwierig umzusetzen. Stellvertretend vergeben wir einmal im Monat unsere eigens gezüchtete Denk an mich-Rose an Spendende mit speziellen Spendengeschichten. Es fällt uns dabei nicht leicht, unter all den vielen Geschichten deren vier auszuwählen. Jeweils am letzten Samstag im Monat übergeben wir je eine Rose für eine besonders originelle und eine rührende Spendengeschichte. Auch bei speziellen Jubilaren und treuen Spenderinnen bedanken wir uns stellvertretend für alle mit einer Denk an mich-Rose.

Plusporttag, 10. Juli 2011

Fast ein wenig wie Ferien ist jeweils der Plusport-Tag in Magglingen, den wir immer wieder gern unterstützen. Manchmal braucht es nämlich keine drei Wochen Ferien, um mal wieder richtig Energie zu tanken. Manchmal reicht auch schon ein einzelner Tag.

Circus Conelli, 9. Dezember 2011

Unter dem Motto „East meets West“ durften wir auch dieses Jahr - zusammen mit Plusport Behindertensport Schweiz – Menschen mit einer Behinderung in einem bis zum letzten Platz gefüllten Zelt in die zauberhafte Welt des Circus Conelli entführen. Auch für unsere Geschäftsstelle ist dieser Anlass zu einem Highlight geworden. Das Miterleben der ungebremsten Freude ist ansteckend und trägt uns weit über die Adventszeit hinaus.



Friedenslicht, 18. Dezember 2011

Planmässig ist am vierten Adventssonntag das Friedenslicht am Schiffssteg am Bürkliplatz in Zürich eingetroffen. Gegen 4'000 Personen erwarteten das Licht und verteilten es in die ganze Schweiz. Auch im Jahr 2011 übernahm Denk an mich das Patronat und durfte wiederum in vollem Umfang von den gesammelten Spendengeldern profitieren. Mehr dazu unter www.friedenslicht.ch

Personelles

Teamausflug

Seit Jahren werden unsere Winter- und Sommergrüsse vom Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte in Reinach (WBZ) gedruckt und verschickt. Auch das Briefpapier von Denk an mich lassen wir dort bedrucken. Grund genug also, unseren Teamausflug 2011 mit einem Besuch dieser Institution zu beginnen. Das WBZ in Reinach ist eine lebendige und lebhaft soziale Institution für Menschen mit Behinderung. Seit 1975 bietet es qualifizierte Arbeitsplätze und behindertengerechtes, selbstbestimmtes Wohnen. Eine breite Palette an Dienstleistungen und Produkten wird von einem breiten Kundenstamm gesucht und geschätzt. Unter dem gleichen Dach erbringen fachlich versierte Mitarbeitende Dienstleistungen in Grafik und Druck sowie im EDV- und Treuhand-Bereich. Im kreativAtelier und in der Computergruppe entstehen auch künstlerische Werke. Bei unserem geführten Rundgang überzeugten wir uns selbst von den kreativen Werkstätten und den Produktionsstrassen, die unsere Drucksachen jeweils durchlaufen.

Anschliessend hiess es „Willkommen im Dunkeln“. Beim Mittagessen in der blinden Kuh Basel haben wir viel über unsere Ungeschicklichkeit im Dunkeln gelacht. Die Dunkelheit bietet Gelegenheit, Interaktion und Kommunikation vollkommen neu zu erleben. Am Sinnes-Parcours lernten wir mit den Fingern zu sehen und zu spüren, wie Gerüche Erinnerungen hervorrufen. Eine Pause für unsere Augen – ein Abenteuer für die anderen vier Sinne!



Franziska Behringer
Assistenz GL, seit 1. März 2011



Yvonne Dünser
Moderatorin, seit 5. März 2011



Silvia Sigrist
Spendensekretariat, seit 30. August 2011



Doris Suta
Praktikantin, 2. März 2011 - 29. Februar 2012

Botschafter

Unsere Botschafter Jeannette und Martin Plattner, die Initianten der Stiftung Denk an mich im Unruhestand, waren auch 2011 an diversen Veranstaltungen präsent. Sie reisten quer durch die Schweiz an Anlässe, an denen für die Stiftung Denk an mich gesammelt wurde, oder sie nahmen Ehrungen und Checks entgegen. Ihnen danke ich ganz herzlich für ihr weiterhin starkes Engagement für die Stiftung Denk an mich.

**„Wir müssen der Wandel sein,
den wir in der Welt zu sehen wünschen.“**

Mahatma Gandhi

Ausblick mit Weitblick

Fundraising und Fokus-Analyse

Erstmals in der Geschichte der Stiftung Denk an mich wurde ein Profil unserer Spenderinnen und Spender erstellt. Diese Ergebnisse ermöglichen uns ein effizientes und zielgerichtetes Fundraising. Im neuen Jahr werden wir dieses vertiefen und neue Ideen umsetzen.

Leitfaden

Zusammen mit der Pro Juventute des Kantons Zürich erarbeiten wir einen Leitfaden für einen guten, pädagogisch wertvollen und hindernisfreien Spielplatz. Wir sind dankbar, dass wir auch für dieses Projekt vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen unterstützt werden. Wir erhoffen uns mit diesem Leitfaden eine Reduktion der Beratungsstunden, die wir für unsere Spielplätze für alle unentgeltlich anbieten.

Weitere Spielplätze

Die Erfolgsgeschichte geht weiter. Bis im Frühjahr 2012 sind erneut vier „Spielplätze für alle“ bewilligt worden, die im Laufe des Jahres 2012 eingeweiht werden können. Bis zum Jahresende dürften noch weitere dazu kommen.

Neu: Newsletter

Wie lassen Interessierte und uns nahe stehende Institutionen an unserer Arbeit teilhaben. Uns erreichen tagtäglich Informationen, von denen wir überzeugt sind, dass sie auch von breiterem Interesse sind. Mit einem Newsletter ab Frühjahr 2012 machen wir unsere Tätigkeit weiter transparent. Wer sich regelmässig über aktuelle Projekte, Veranstaltungen und spannende Themen informieren will, kann sich auf unserer Website für den elektronischen Newsletter registrieren.

**„Das wahre Lebensglück besteht darin,
im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.“**

Pearl S. Buck

Der Dank ist gross

Stellvertretend für viele einige Stimmen

„Die Betreuung von behinderten Menschen erfordert viel Kraft und oftmals ständige Präsenz. Trotzdem wollen viele ihre behinderten Angehörigen nicht permanent in fremde Obhut geben, sondern mit ihnen ganz oder teilweise den Alltag teilen und zusammenleben. Für die betroffenen Familien oder Lebenspartner sind unsere Entlastungsstunden die notwendige „freie“ Zeit, um aufzutanken und neue Kraft zu schöpfen. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie wertvolle Entspannung unmittelbar in den Familien.“ (Entlastungsdienst Kanton Zürich)

„Im Namen aller unterstützungsbedürftigen Menschen, Betreuer und freiwilligen Helfer bedanken wir uns recht herzlich für Ihre Spende. Dieser Unterstützungsbeitrag mindert zu einem grossen Teil unseren Ausgabenüberschuss für diese Ferienwoche, herzlichen Dank. Wir können auf die Solidarität und die Unterstützung durch Ihre Stiftung zählen. Das motiviert unseren Verein immer wieder aufs Neue, uns für die behinderten Menschen einzusetzen.“ (Freizeit- & Bildungsclub Region Thal-Gäu)

„Die Ferienwoche war für die gehörlosen TeilnehmerInnen eine interessante und lehrreiche Abwechslung zum Alltag. Die Nachfrage für dieses Angebot ist gross, und ohne Ihre Unterstützung könnten wir diese Aktivität nicht durchführen.“ (Beratungsstelle für Gehörlose und Hörbehinderte, Zürich)

„Wir danken Ihnen einfach wieder einmal grundsätzlich für Ihr Engagement für behinderte Menschen. Jedes Mal wenn ich einen Denk an mich-Bericht im Radio höre, berührt es mich, aus wie vielen kleinen und grossen Spenden Geld zusammen kommt für Ferien für behinderte Menschen. Und dass auch unsere Organisation davon profitieren darf, ist ein besonderes Geschenk für uns. Danke!“ (Glaube und Behinderung, Pfäffikon)

„Ihr grosszügiger Beitrag ermöglicht uns, allen Herausforderungen im Jahr 2012 mit einem guten Gefühl entgegen zu sehen. Dank Ihrer Spende werden weiterhin zufriedene, erholte und motivierte Eltern den Familienalltag, nach einer 10-tägigen Auszeit wieder aufnehmen. Mit Ihrer Anerkennung schenken Sie den Eltern Mut und Wille, ihr hirnerkranktes Kind zu Hause im geborgenen Umfeld zu betreuen – herzlichen Dank!“ (hiki, Hilfe für hirnerkrankte Kinder, Zürich)

„Ihr Beitrag ist für uns überaus wertvoll! Er ermöglichte den Bewohnerinnen des Wohnheims unvergessliche Ferienmomente im Lagerhaus Lodge bei Weggis. Die Ferienhighlights waren eine Schifffahrt nach Luzern sowie ein spendiertes Glacéessen auf einer Restaurantterrasse mit Handorgelmusik. Die Bewohnerinnen sind mit vielen schönen Erinnerungen heimgekehrt.“ (Mobile, Basel)

„Ihren Solidaritätsbeitrag erachten wir ganz und gar nicht als selbstverständlich. Sie unterstützen uns damit aber in unserem Bestreben, den Behindertensport im Kanton Bern attraktiv, bedürfnis- und behindertengerecht zu gestalten. Sportliche Betätigung bedeutet für Menschen mit einer Behinderung mehr als nur Freizeitvergnügen. Sie ist eher als eine therapeutische Massnahme zur integrativen Teilhabe am Leben in unserer Gesellschaft zu betrachten.“ (Plusport, Ostermundigen)



Spenden/Legate/Ertrag

in CHF	2010	2011
Spenden	2 467 319	2 050 349
Eigene Aktionen/Verkäufe	20 849	10 958
Münztausch	3 332	1 698
Spenden SRF	22 505	16 680
Spielplätze für alle	138 080	180 614
Legate	3 996 866	3 912 300
Total	6 648 951	6 172 599

Spendengeschichten

Regelmässig veröffentlichen wir auf www.denkanmich.ch aktuelle Spendengeschichten. Ein Blick darauf zeigt die enorme Vielfalt und Kreativität, mit der für die Stiftung Denk an mich gesammelt wurde. Wir können hier nur eine bescheidene Auswahl treffen:

Globetrotter Tours AG, Bern

Nicht ganz uneigennützig - eben, Denk an mich - haben wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter monatlich mit einer Frage zu unseren Reisemarken konfrontiert. Für jede richtige Antwort spenden wir nun 1 Franken an Ihre Stiftung. 224 Franken kamen zusammen, und wir verdoppeln auf 450 Franken. Die Aktion geht weiter...

Margrith Vetsch, Basel

Letzten Herbst machten wir mit unserer gut 2-jährigen Enkelin einen Spaziergang. Wacker hielt sie mit uns Schritt. Nach einer guten Stunde lobte ich sie: „Du chasch denn guet loufe.“ Breitbeinig stellte sie sich vor mich hin und meinte: „I ha dänk zwöi gsundi Bei!“ Recht hat sie. Und im Wissen darum, dass nicht alle Kinder „zwöi gsundi Bei“ haben, unsere 8 Grosskinder jedoch schon, überweise ich Ihnen 80 Franken.

Yolanda und Fritz Zehr, Steffisburg

Am 1. Januar ist es bei uns schon fast Tradition, dass wir uns in Steffisburg in unserem Keller treffen, um auf ein gutes neues Jahr anzustossen. Wir sind 15 Familien, und so treffen sich ungefähr 35 Personen zu einem gemütlichen Höck. Dieses Jahr habe ich, Yolanda Zehr, den Apéro spendiert anlässlich meines 60. Geburtstags am 15. November 2010. Anstelle von Geschenken oder Spenden an die Auslagen für den Apéro stellte ich ein Kässeli hin, und dadurch sind 174 Franken zusammen gekommen. Diesen Betrag haben wir aufgerundet und Ihnen mit Freude 200 Franken überwiesen.

Stefan Ingold, Lüterkofen

Ich werde per 1. Januar 2011 eine neue Stelle antreten und habe am 17. Dezember 2010 ein Abschiedsfest mit den Mitarbeitenden und Freunden der alten Firma organisiert. Anstatt eines Geschenkes habe ich die Gäste gebeten, einen Batzen in ein Kässeli für die Stiftung Denk an mich zu legen. So sind einige Franken zusammen gekommen. Ich habe den Betrag auf 500 Franken aufgerundet und an Ihre Stiftung überwiesen.

Alice Ritzmann, Gränichen

Am 29. Dezember durfte ich mit Freunden und Verwandten in einer kleinen Waldhütte meinen 60. Geburtstag feiern. Auch 3 kleine, muntere Grosskinder waren anwesend! Wir alle sind ohne Behinderung und gesund! Das ist nicht selbstverständlich! Darum bat ich um eine Spende und stellte ein Kässeli auf. Für bedürftige Familien im Dorf und für die Stiftung Denk an mich. Auf Geschenke verzichtete ich. Es kamen 800 Franken zusammen. Die Hälfte zahle ich auf Ihr Konto ein. Je 200 Franken habe ich an die 2 Familien verteilt. So können wir sicher ein paar Augen zum Strahlen bringen in dieser doch ziemlich düsteren Zeit.

Thérèse M. Huser, Dallenwil

Gestern habe ich den Betrag von 729.10 Franken überwiesen. Das ganze Jahr über steht bei mir in der Praxis ein Kässeli mit der Aufschrift „Spende für Denk an mich“. Ich durfte den Betrag von 364.55 Franken entgegen nehmen und habe diesen, wie jedes Jahr, verdoppelt. Möge er ein weiterer „Tropfen auf den heissen Stein“ sein.

Herbert Wicki, Flühli

Am vergangenen Samstag durfte ich mit einer grossen Gästeschar meinen 50. Geburtstag feiern. Dabei versteigerten wir einen „Stressless-Fernsehstuhl“ von Tanner-Möbel amerikanisch. Der stolze Betrag von 1'130 Franken schaute dabei raus. Gerne ergänze ich diesen auf 1'200 Franken. So viel Freude, wie mir an diesem runden Geburtstag entgegen gebracht wurde, möchte ich mit dieser Spende an Menschen mit einer Behinderung weitergeben.

Hans Buchert-Fischli, Basel

Ich habe anstelle von Geburtstagsgeschenken von meinen Gästen eine Spende für die Stiftung Denk an mich gewünscht. Ich habe mich nun sehr darüber gefreut, dass aus meiner Gästeschar ein Betrag von 1'000 Franken zusammengekommen ist. Besonders gefreut haben mich aber die zwei Einfränkler, das Sackgeld für eine Woche, welche mir mein Grosskind Noah in die Hand gedrückt hat. Den Gesamtbetrag von 1002 Franken überweise ich Ihnen heute. Ihnen und Ihrer Stiftung wünsche ich weiterhin viel Erfolg.

Bruno Vögele, Unterengstringen

Wir, eine Gruppe von elf Kollegen, treffen uns jeweils am letzten Februar-Wochenende zu einem interessanten Rahmenprogramm in der schönen Zentralschweiz. Bei diesem Anlass, an dem auch das Kulinarische nicht zu kurz kommt, findet jeweils ein reger Gedankenaustausch statt. Einmal mehr wurde uns dabei bewusst, wie gut wir es alle haben – aber auch, dass es Mitmenschen gibt, welche durch ihre Benachteiligung auf unsere Hilfe angewiesen sind. Auf Initiative des Organisators fassten wir den Entschluss, anstelle eines Präsensts an ihn die Stiftung Denk an mich zu berücksichtigen. Wir freuen uns deshalb, Ihnen den Betrag von 1'400 Franken auf Ihr Spendenkonto überweisen zu dürfen.

Turnverein Veltheim, Winterthur

Anlässlich der Generalversammlung des Turnvereins Veltheim, Winterthur haben wir in der Pause unsere alljährliche Tellersammlung durchgeführt. Rasch war klar, dass die diesjährige Sammlung Ihrer Stiftung zugute kommt. Wir möchten damit einen Zustupf für Ferien mit behinderten Menschen leisten. Den Betrag von 370 Franken haben wir bereits überwiesen. Wir wünschen Ihrer Stiftung weiterhin viel Erfolg und allen Beteiligten schöne und erholsame Ferien.

*„Mit dem Geist ist es wie mit dem Magen:
Man kann ihm nur Dinge zumuten, die er verdauen kann.“
Winston Churchill*

1. BILANZ

Aktiven	Erläuterungen	31.12.2011 in CHF	31.12.2010 in CHF
Flüssige Mittel	1	2 062 972	2 504 347
Wertschriften	2	14 878 592	11 762 420
Sonstige Aktiven		117 973	73 565
Aktive Rechnungsabgrenzung		180	13 934
Umlaufvermögen		17 059 717	14 354 266
Darlehen		1	12 001
Mobilien		2	2
Anlagevermögen		3	12 003
Total Aktiven		17 059 720	14 366 269
Passiven			
Diverse Kreditoren		53 782	13 355
Passive Rechnungsabgrenzung	3	862 830	724 138
Kurzfristiges Fremdkapital		916 612	737 493
Übrige Passiven Nachlass Gujer	4	0	137 348
Langfristiges Fremdkapital		0	137 348
Kapital Nachlass Heinrich Bühler		1 944 961	1 944 961
Zweckgebundenes Fondskapital		1 944 961	1 944 961
Einbezahltes Kapital	5	139 660	139 660
Erarbeitetes Kapital		7 005 513	4 011 801
Ertragsüberschuss		2 218 082	2 993 712
Erarbeitetes freies Kapital		9 223 595	7 005 513
Schwankungsreserve Wertschriften		1 500 000	1 155 000
Kapital Nachlass Gujer (Freier Fonds)		3 334 892	3 246 294
Organisationskapital		14 198 147	11 546 466
Total Passiven		17 059 720	14 366 269

2. BETRIEBSRECHNUNG

Ertrag	Erläuterungen	2011 in CHF	2010 in CHF
Spenden		2 050 349	2 467 319
Legate	6	3 912 300	3 996 866
Sonderaktionen (Münzspenden, Verkauf Waren)		29 336	46 686
Projekt Spielplätze		180 614	138 080
Ertrag aus Geldsammelaktionen		6 172 599	6 648 951
Beiträge an Lager und Projekte		-2 591 819	-2 552 499
Aufwand Projekt Spielplätze		-605 635	-138 080
Veränderung Abgrenzung zugesagte Vergabungen		-169 676	-175 611
Projektaufwand	7	-3 367 130	-2 866 190
Löhne und Sozialleistungen	8	-412 925	-389 480
Porti, Telefon, Post-, Bank- und Publikationsgebühren	9	-76 075	-95 951
Externe Beratung		-60 461	-59 370
Mitgliederbeiträge (ZEWO, ProFonds, SGFF)		-4 494	-4 146
Datenverarbeitung/Neugestaltung Web	9	-3 018	-10 230
Büromaterial, Drucksachen	9	-23 627	-8 988
PR-Aktionen, PR-Material	9	-64 503	-37 686
Übriger Aufwand	9	-27 409	-25 395
Administrativer Aufwand		-672 512	-631 245
Total Aufwand	10	-4 039 642	-3 497 435
Zwischenergebnis		2 132 957	3 151 516
Auflösung Wertberichtigung Darlehen, Rückzahlung Darlehen		5 500	55 999
Zins- und Wertschriftenertrag		340 922	189 703
Kursgewinne/-verluste/Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste		144 810	20 360
Aufwand der Vermögensverwaltung		-61 107	-40 620
Finanzergebnis		430 125	225 441
Ergebnis vor ausserordentlichem Erfolg/Fondsveränderungen		2 563 082	3 376 957
Auflösung übrige Passiven Nachlass Gujer		88 598	0
Ausserordentlicher Erfolg		88 598	0
Ergebnis vor Fondsveränderungen		2 651 680	3 376 957
Fondsergebnisse zweckgebundene Fonds		0	0
Ergebnis vor Zuweisung/Entnahme Fonds		2 651 680	3 376 957
Zuweisung/Entnahme aus zweckgebundenen Fonds		0	0
Zuweisung an freie Fonds		-88 598	0
Zuweisung an Schwankungsreserve Wertschriften		-345 000	-383 245
Ergebnis des Organisationskapitals		2 218 082	2 993 712

3. GELDFLUSSRECHNUNG

	2011	2010
	in CHF	in CHF
A. Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	2 651 680	3 376 957
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste	-144 703	-21 130
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	138 692	152 664
Auflösung Wertberichtigung Darlehen	0	-49 999
Veränderung sonstige Aktiven	-44 408	-11 241
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	13 754	45 135
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	40 427	-14 143
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	2 655 442	3 478 244
B. Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
(Investition) Sachanlagen	0	0
(Desinvestition) Finanzanlagen/Darlehensrückzahlungen	12 000	338 000
Zunahme Wertschriften	-2 971 469	-3 076 792
Abnahme Vermögen Nachlass H. Bühler	0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-2 959 469	-2 738 792
C. Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zuweisung zweckgebundene Fonds	0	0
Veränderung sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten	-137 348	-9 808
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-137 348	-9 808
D. Veränderung der flüssigen Mittel	-441 375	729 644
Nachweis:		
Flüssige Mittel am 1.1.	2 504 347	1 774 703
Flüssige Mittel am 31.12.	2 062 972	2 504 347
Veränderung der flüssigen Mittel	-441 375	729 644

Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Zu A) Jahresergebnis vor Fondszuweisungen.

Zu D) Die Geldflussrechnung zeigt als Fonds die Veränderung der flüssigen Mittel.

4. RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

2010	31.12.2009	Ergebnis	int. Transfer	ext. Verwendung	31.12.2010
Zweckgebundenes Fondskapital	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Kapital Nachlass Heinrich Bühler	1 944 961	-	-	-	1 944 961
Total	1 944 961	-	-	-	1 944 961

Organisationskapital

Einbezahltes Kapital	139 660	-	-	-	139 660
Erarbeitetes freies Kapital	4 011 801	2 993 712	-	-	7 005 513
Schwankungsreserve Wertschriften	771 755	383 245	-	-	1 155 000
Kapital Nachlass Gujer	3 246 294	-	-	-	3 246 294
Total	8 169 509	3 376 957	0	0	11 546 466

2011	31.12.2010	Ergebnis	int. Transfer	ext. Verwendung	31.12.2011
Zweckgebundenes Fondskapital	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Kapital Nachlass Heinrich Bühler	1 944 961	-	-	-	1 944 961
Total	1 944 961	0	0	0	1 944 961

Organisationskapital

Einbezahltes Kapital	139 660	-	-	-	139 660
Erarbeitetes freies Kapital	7 005 513	2 218 082	-	-	9 223 595
Schwankungsreserve Wertschriften	1 155 000	345 000	-	-	1 500 000
Kapital Nachlass Gujer	3 246 294	-	88 598	-	3 334 892
Total	11 546 466	2 563 082	88 598	0	14 198 147

Erläuterungen über die Veränderung des Kapitals

Allgemeines

Als zweckgebundenes Fondskapital werden von Dritten erhaltene Zuwendungen berücksichtigt, welche nur eingeschränkt bzw. mit Zustimmung Dritter verwendet werden können (Vermögen, das zeitlich zweckgebunden bzw. nur in Notfällen angetastet werden kann).

Kapital Nachlass Bühler

Auf das ursprüngliche Kapital (CHF 1,9 Mio.) des Legats aus dem Jahr 2001 darf nur im Notfall, d.h. wenn keine anderen Ressourcen mehr zur Verfügung stehen, zurückgegriffen werden. Der Stiftungsrat hat beschlossen, dass Gewinne und Verluste aus dem Kapital Heinrich Bühler nicht mehr dem Fondskapital zugewiesen bzw. entnommen werden, sondern in die allgemeine Betriebsrechnung der Stiftung einfließen.

Kapital Nachlass Gujer

Nachlass (vor allem Liegenschaften) aus dem Jahr 1997. Nach Ablauf der Veräusserungssperre und Verkauf der Liegenschaften im Jahr 2007 hat der Stiftungsrat beschlossen, diesen Fonds dem frei verfügbaren Kapital zuzuordnen.

5. ANHANG

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz

1. Flüssige Mittel

	Total 31.12.2010 in CHF	Credit Suisse in CHF	Wegelin in CHF	Total 31.12.2011 in CHF
Kasse	1 115			353
Postkonto	1 884 993			451 713
Postfinance E-Depositokonto	0			802 238
CS Zinsstufen-Sparkonto	0			1 359
Sparkonto	805			808
Kontokorrente in CHF	96 292	17 931	265 743	283 674
EURO	752	0	752	752
Übrige Fremdwährungen	2 932	5	2 930	2 935
Zwischentotal	99 976	17 936	269 425	287 361
UBS Aarau, Guthaben (ex Nachlass Gujer)	517 458			519 140
Total Bankguthaben	617 434			806 501
Total flüssige Mittel	2 504 347			2 062 972

2. Wertschriften

	Total 31.12.2010 in CHF	Credit Suisse in CHF	Wegelin in CHF	Total 31.12.2011 in CHF
Obligationen und Obligationen-Fonds	8 673 631	8 671 536	2 343 158	11 014 694
Geldmarkt-Fonds	537 162	584 354		584 354
Gemischte Anlagefonds	496 874	700 366		700 366
	9 707 668	9 956 256	2 343 158	12 299 414
Aktien und Aktien-Fonds	1 854 352	1 965 821	399 557	2 365 378
Strukturierte Produkte	200 400		213 800	213 800
	2 054 752	1 965 821	613 357	2 579 178
Total Wertschriften	11 762 420	11 922 077	2 956 515	14 878 592

Der Stiftungsrat hat zur Bewirtschaftung des Vermögens Grundsätze und Richtlinien verabschiedet. Die Ziele und Grundsätze des Anlagereglements orientieren sich an den Statuten der Stiftung. Mit der Vermögensbewirtschaftung ist sicherzustellen, dass das finanzielle Gleichgewicht der Stiftung nachhaltig gestärkt werden kann. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien durch die beauftragten Vermögensverwalter wird jährlich durch einen unabhängigen Dritten beurteilt.

3. Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2011 in CHF	31.12.2010 in CHF
Abgrenzung diverse Aufwendungen	100 900	131 884
Zugesagte Vergabungen	761 930	592 254
Total	862 830	724 138

4. Übrige Passiven aus Nachlass Gujer

	31.12.2011 in CHF	31.12.2010 in CHF
Abgrenzung Steuern, Nachlassverwaltung	0	137 348

Nach der Zahlung von noch angefallenen Aufwendungen im Jahr 2011 wurde der Restbetrag von CHF 88'598 dem Kapital Nachlass Gujer (freier Fonds) zugewiesen.

5. Einbezahltes Kapital

	31.12.2011 in CHF	31.12.2010 in CHF
Einbezahltes Kapital	139 660	139 660

Das Stiftungskapital wurde bei der Errichtung der Stiftung 1968 von Jeannette und Martin Plattner treuhänderisch im Namen diverser Spender geöfnet.

Erläuterungen zu Positionen der Betriebsrechnung

6. Legate

Die Stiftung Denk an mich betreibt kein eigentliches Legatmarketing. Trotzdem wurden im Berichtsjahr wieder CHF 3'912'300 der Stiftung Denk an Dank zugesprochen. Darunter 3,5 Mio. einer dritten und vierten Abschlagzahlung des Legats Monika Wirz-Römer (Monica Morell).

7. Beiträge an Lager und Projekte

	2011 in CHF	2010 in CHF
Ferien/Freizeit/Bildung	2 096 286	2 050 715
Einzelhilfe/Entlastung	102 192	74 838
Projekte	563 017	602 557
Spielplätze für alle	605 635	138 080
Total	3 367 130	2 866 190

8. Löhne und Sozialleistungen

	2011 in CHF	2010 in CHF
Löhne und Sozialleistungen	412 925	389 480

Enthalten sind auch die Entschädigung der beiden Botschafter Jeannette und Martin Plattner für ihren Repräsentationsaufwand von CHF 16'000 (Vorjahr CHF 13'750).

9. Diverse Aufwendungen (wesentliche Veränderungen zum Vorjahr)

	2011 in CHF	2010 in CHF
Porti, Telefon, Publikationsgebühren	76 075	95 951
2011 wurde bewusst auf das Schalten von Inseraten verzichtet.		
Datenverarbeitung/Neugestaltung Web	3 018	10 230
2010 sind die Arbeiten zum Relaunch der Website verrechnet (neue Seite „Spielplätze für alle“ und neuer Claim ab 1.1.2011).		
Büromaterial/Drucksachen	23 627	8 988
PR-Aktionen/PR-Material	64 503	37 686
Bedingt durch den Claim-Wechsel per 1.1.2011 mussten sämtliche Drucksachen (Briefpapier, Couverts, Visitenkarten etc.) und Werbematerialien (Plakate, Beach-Flags, Roll-ups, Blachen etc.) neu gestaltet und ersetzt werden.		
Übriger Aufwand	27 409	25 395
Im übrigen Aufwand enthalten sind Reisespesen für die Botschafter von CHF 2'509 (Vorjahr CHF 2'482) sowie Spesen betreffend Stiftungsrat (Auswärtssitzung, Reisespesen) von CHF 4'361 (Vorjahr CHF 3'942).		

10. Aufwandstatistik 2011

in CHF	Total	Administration	%	Fundraising	%	Projekt	%
Personalaufwand	412 925	264 295		108 343		40 287	
Sachaufwand	143 759	46 669		70 040		27 050	
Betriebsaufwand	115 827	114 977		566		283	
Vergabungen	3 367 130			0		3 367 130	
Total Aufwand	4 039 641	425 941	10.5	178 949	4.4	3'434 750	85.1
2010			10.0		6.2		83.8
CH Durchschnitt ZEW0			18.0		7.0		75.0

Durch das eigene lancierte Projekt „Spielplätze für alle“ sowie die Verpflichtung einer Fachberaterin und von Mitgliedern für die Beurteilungskommission bleibt der Projektaufwand 2011 erhöht. Um die anfallenden administrativen Aufgaben bewältigen zu können, ist ab März 2011 eine neue Mitarbeiterin als Assistentin der Geschäftsführerin verpflichtet worden.

Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21) und entspricht dem Schweizerischen Obligationenrecht, den Vorschriften der ZEWÖ (Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen) sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.

- Keine Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze im Berichtsjahr
- Konsolidierungskreis

Es bestehen weder Tochtergesellschaften noch aktive Partnerinstitutionen, bei denen die Stiftung Denk an mich einen beherrschenden Einfluss ausübt oder aufgrund von gemeinsamer Kontrolle und Führung ausüben könnte. Eine Konsolidierung ist daher nicht notwendig.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend aufgeführten Positionen nichts anderes aufgeführt ist, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Aktiv- und Passivbestände in fremder Währung wurden zu den Devisenkursen am Bilanzstichtag, Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen zum jeweiligen Tageskurs berechnet.

Wertschriften

Die Wertschriften beinhalten Obligationen, Wandelanleihen, Aktien, Fondsanteile, übrige Anlagen, welche durch zwei Bankinstitute verwaltet werden. Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zum Marktwert am Bilanzstichtag.

Sonstige Aktiven

Diese Position umfasst rückforderbare Verrechnungssteuern sowie andere Forderungen am Bilanzstichtag. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivpositionen.

Darlehen (langfristig)

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominalwerten. Für Einzelrisiken wurden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Sachanlagen

Diese Position umfasst Mobilien und Geräte (u.a. EDV) zum Anschaffungswert abzüglich den Abschreibungen, in der Regel zwischen 3 und 5 Jahren (die Aktivierung erfolgt ab CHF 10'000).

Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst die sachliche und zeitliche Abgrenzung von Aufwand- und Ertragsabgrenzungen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Zweckgebundene Fonds

Diese Position umfasst Fonds, deren Verwendung von Spendern zweckbestimmt bzw. in der Höhe nur eingeschränkt verwendet werden können.

Organisationskapital

Diese Position umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks der Stiftung einsetzbaren Mittel. Es umfasst das einbezahlte Kapital, das erarbeitete freie Kapital, die freien Fonds und die Schwankungsreserve Wertschriften.

Erfassung von Legaten in der Rechnung

Legate werden grundsätzlich erst bei Geldeingang erfolgswirksam erfasst.

Erfolg aus Fonds Nachlass Bührer

Der Erfolg aus dem Fonds Nachlass Bührer fliesst ab 2008 in die allgemeine Betriebsrechnung der Stiftung ein.

Schwankungsreserve Wertschriften

Das 2009 erarbeitete Anlagereglement verlangt eine Wertschriften-Schwankungsreserve (Empfehlung 10 – 18 %). Der Finanz-Ausschuss des Stiftungsrates hat beschlossen, diese Vorgaben wie folgt zu realisieren: Kontinuierliche Zuweisung eines etwaigen Wertschriftengewinns, bis max. 18 % des Organisationskapitals erreicht sind. Im Berichtsjahr beträgt diese Zuweisung CHF 345'000. Damit entspricht die Wertschwankungsreserve mit einem Total von CHF 1'500'000 10,6 % des Organisationskapitals.

Grundsätze zur Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel, aufgeteilt auf Betriebstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt.

Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Durch eine strikte Finanzkontrolle und Finanzplanung ist der Stiftungsrat jederzeit und aktuell über die finanziellen Belange der Stiftung Denk an mich informiert. Der Stiftungsrat wird anlässlich der fünfmal im Jahr stattfindenden Sitzungen von der Geschäftsleitung mittels eines schriftlichen Reportings über den Geschäftsgang orientiert.

Die Geschäftsleitung hat sich 2011 mit den für die Jahresrechnung wesentlichen Risiken auseinandergesetzt und wo nötig, erforderliche Massnahmen getroffen. Die Risikomatrix wurde dem Präsidenten unterbreitet und dem Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 28. Februar 2012 zur Kenntnis gebracht.

Vorsorgeeinrichtung

Für die gesetzliche Personalvorsorge ist die Stiftung Denk an mich bei der Basler-Versicherungsgesellschaft versichert.

Aufsichtsbehörde

Die Stiftung untersteht der Aufsicht durch das Eidgenössische Departement des Inneren EDI. Die Jahresrechnung 2010 wurde durch die Aufsichtsbehörde gemäss Schreiben vom 14. November 2011 überprüft.

6. LEISTUNGSBERICHT

Zweck

In der Stiftungsurkunde vom 6. Februar 1969 wurde der Zweck der Stiftung definiert: «Die Stiftung bezweckt, geistig oder körperlich behinderten, in der Schweiz wohnhaften Personen, deren Angehörigen und Betreuern Ferien- und Erholungsaufenthalte durch eigene Aktionen oder durch finanzielle Unterstützung anderer Institutionen und Organisationen zu ermöglichen, sowie überhaupt die Fürsorge für geistig und körperlich behinderte Personen mit Wohnsitz in der Schweiz in jeder möglichen Form zu fördern.» Diese Zweckformulierung wurde in ein ausführliches Leitbild integriert.

Die primäre Zweckbestimmung, die Ermöglichung von Ferienaufenthalten und Freizeitvorhaben, hat nach wie vor Bedeutung. Da jedoch Ferien- und Freizeitprojekte nur in hindernisfreien Räumlichkeiten durchgeführt werden können und auch entsprechende Fahrzeuge zur Verfügung stehen müssen, richtet unsere Stiftung auch weiterhin subsidiäre, also ergänzende Beiträge an diese Bereiche aus und unterstützt ferner die immer wichtiger werdenden Integrationsprojekte, bei denen behinderte und nicht behinderte Menschen aller Altersstufen gemeinsame Aktivitäten entfalten.

Denk an mich Spielplätze – Spielplätze für alle

Neu setzt die Stiftung seit 2009 Schwerpunktthemen zur Integration. Als erstes sollen Spielplätze auch für behinderte Kinder zugänglich gemacht werden. Die Stiftung setzt sich zum Ziel, in den nächsten Jahren in den sieben Grossregionen der Schweiz mit lokalen Partnern bestehende Spielplätze umzubauen oder neu behindertengerecht zu gestalten. Im Jahr 2010 wurden in Zusammenarbeit mit Experten die dazu nötigen Abklärungen, Grundsatzpapiere und Reglemente erarbeitet. Die Beurteilungskommission (BEKO), die sich aus Fachleuten zusammensetzt, konnte 2010 bereits erste Gesuche prüfen. Dieser BEKO gehören u.a. je ein Mitglied der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu), der Fachstelle für behindertengerechtes Bauen, sowie eine Landschaftsarchitektin an. Geleitet wird diese Kommission von unserer Fachleiterin für Spielplätze, die mit einem 30% Pensum für dieses Projekt tätig ist. Gesuchstellende können vor einer Gesucheingabe von einer unentgeltlichen Fachberatung profitieren. Als Partner für „Spielplätze für alle“ konnten das Eidgenössische Büro für Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB), die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) sowie die Fachstelle für hindernisfreies Bauen eingebunden werden. Das EBGB unterstützt dieses Projekt auch mit einem namhaften finanziellen Betrag.

Am 18. Mai 2011 wurden mit der Einweihung des ersten „Spielplatzes für alle“ in Unterwasser das Projekt lanciert. Im Anschluss sind in Bischofszell der Nagelpark (27. Mai), in Wil die beiden Plätze Stadtweiher und Gallusstrasse (22. Juni), in Goldach Kellen (21. August) und der Platz „Lenkerseeli“ in Lenk (8. Oktober) eingeweiht worden. Insgesamt wurden dafür CHF 605'636 investiert. Für das kommende Jahr sind bereits vier Plätze geplant und weitere stehen in der Abklärungsphase.

Organisation der Stiftung

Stiftungsrat (siehe auch Organe und Strukturen)

Gemäss Statuten besteht der Stiftungsrat aus mindestens fünf Mitgliedern. Die Mehrheit des Stiftungsrates muss aus in der Schweiz domizilierten Schweizer Bürgerinnen und Bürgern bestehen. Die Amtsdauer beträgt vier Jahre. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst und tritt in der Regel an mindestens vier Sitzungen pro Jahr zusammen. 2011 traf sich der Stiftungsrat zu vier ordentlichen Sitzungen und zur Jahresversammlung. Jedes Mitglied des Stiftungsrates ist zeichnungsberechtigt, wobei die Stiftung durch Kollektivunterschrift zu zweien verpflichtet ist.

Seit Ende 2008 amten Jeannette und Martin Plattner als Botschafterin und Botschafter. Im Stiftungsrat blieben sie mit beratender Stimme.

An der 43. Jahresversammlung am 29. April 2011 trat der Stiftungsratspräsident Christoph Gebel zurück und führte zum letzten Mal durch die Sitzung. Nach sieben Jahren im Präsidium gab er aufgrund seiner beruflichen Neuorientierung sein Amt ab. Er freut sich sehr, dass mit Iso Rechsteiner ein ausgezeichnete, dem Radio nahestehender Nachfolger gewonnen werden konnte. Als neuer Präsident wurde Iso Rechsteiner, Leiter Unternehmenskommunikation SRG SSR, an der Jahresversammlung vom 29. April 2011 gewählt. Guy Luginbühl, Leiter Finanzen + Services SRF, wurde am 29. April 2011 einstimmig für weitere 4 Jahre bestätigt.

Entschädigungen an leitende Organe werden keine ausgerichtet. Ab 2009 gilt für den Stiftungsrat folgende Spesen- und Entschädigungsregelung (bewilligt vom Stiftungsrat am 10.2.09):

Ordentliche Tätigkeit

- Ausrichten von Spesenentschädigungen in Anlehnung an die Regelung von SRF. Einreichung der Abrechnung an die Geschäftsleitung bis Ende Jahr.
 - Keine Sitzungsentschädigung für die Stiftungsräte für ordentliche Sitzungen (4-5 im Jahr)
 - Sitzungsentschädigung von CHF 150.- für Kommissionssitzungen ganztags, ab 5 Stunden und CHF 100.- bis 5 Stunden (z.B. Finanzkommission, Gesuchsprüfung 2x im Jahr)
- Selbstverständlich kann auch auf die Entschädigung verzichtet werden.

Ausserordentliche Tätigkeit

- im Auftragsverhältnis auf Honorarbasis (evtl. zu einem reduzierten Stundenansatz)

ZEWO

Die Stiftung hat am 1.1.2009 durch ein erneutes Rezertifizierungsverfahren die Erneuerung des Rechts zur Benutzung des ZEWO-Gütesiegels für weitere fünf Jahre (bis 31. Dezember 2013) erhalten.

Anlagereglement / Controlling

Das im Jahr 2009 erarbeitete Anlagereglement wurde 2010 der Stiftungsaufsicht eingereicht und im Sinn möglichst grosser Transparenz auf unserer Website veröffentlicht. Die Firma ppcmetrics, Financial Consulting, Controlling & Research wurde mit dem Investment-Controlling beauftragt und legte dem Stiftungsrat auch 2011 einen ausführlichen Bericht vor. Damit die uns überlassenen Gelder, die nicht unmittelbar für laufende Projekte eingesetzt werden können, nachhaltig dem Stiftungszweck dienen können, wurde bewusst eine sehr risikoarme Anlagestrategie gewählt.

Finanzausschuss

Der Finanzausschuss traf sich im Berichtsjahr für zwei Beratungssitzungen. Mitglieder sind als Präsident Iso Rechsteiner sowie die Stiftungsräte Guy Luginbühl und Roger Thiriet. Dieser Ausschuss bereitet die Finanzgeschäfte z. Hd. des Stiftungsrates vor. Im Berichtsjahr wurden die Performances der Geldinstitute ausgewertet und bei Bedarf entsprechende Massnahmen getroffen.

Nahestehende Organisationen / Personen / Institutionen

Folgende Organisationen, Institutionen und Personen werden als nahe stehend betrachtet:

- Schweizer Radio und Fernsehen SRF
- Jeannette und Martin Plattner, Unterägeri

Stiftungsentwicklung / Zusammenarbeit mit SRF

Seit dem 3. Juni 2009 befindet sich die Geschäftsstelle der Stiftung Denk an mich im Radio-Studio Zürich. Der Stiftungssitz bleibt in Basel. Die Stiftungsratssitzungen fanden mehrheitlich in Basel statt.

Die Ausstrahlungen der Sendungen über DRS 1 und die DRS Musikwelle (jeden Samstag um 9.45 Uhr) erfolgen unentgeltlich. Bernhard Siegmann, unser Moderator seit 1. Januar 2009, übernahm ab Frühjahr 2011 die Leitung der DRS Musikwelle und verabschiedete sich am 5. März 2011 von den Hörerinnen und Hörern. Mit seiner Nachfolgerin, der DRS 1-Moderatorin Yvonne Dünser ist das Engagement für die Stiftung Denk an mich weiter garantiert.

Im Rahmen der Konvergenz von Schweizer Radio DRS und Schweizer Fernsehen wurden die Unterstützungsleistungen an die Stiftung Denk an mich neu verhandelt. Ab 2012 sind Raummiete, Infrastrukturkosten und Serviceleistungen vertraglich geregelt und werden in Rechnung gestellt.

Richtlinien für die Behandlung von Gesuchen / Controlling

Die Ausgabenkompetenz der Geschäftsführung liegt bei CHF 20'000.--. Zwei Mitglieder des Stiftungsrats (Maurice Calanca und Ursula Blauenstein) überprüfen zweimal jährlich die entsprechenden Zusagen und legen ihre Resultate dem Stiftungsrat zum Entscheid vor. Die Auszahlung der Beiträge erfolgt auf Grund einer detaillierten Endabrechnung der einzelnen Aktivitäten. Die Richtlinien zur Vergabe von Geldern wurden im Jahr 2010 in einer Arbeitsgruppe, der auch zwei Stiftungsräte angehörten, überarbeitet und präzisiert. Die Richtlinien und die Gesuchsstellungs- und Abrechnungsformulare sind ab 2011 auch in Französisch und Italienisch über die Website der Stiftung (www.denkanmich.ch) abrufbar.

Gesuche für Beiträge über CHF 20'000 gelten als Spezialgesuche und werden durch einen Stiftungsrats-Ausschuss behandelt. 2011 setzte sich dieser zusammen aus den Stiftungsratsmitgliedern Iso Rechsteiner (Präsident), Roger Thiriet (Vizepräsident) und Walter Kälin (Stiftungsrat). Dieser Ausschuss prüfte auch die Gesuche für die Kostenbeteiligungen an die „Spielplätze für alle“. Der Stiftungsrat wird an seinen regulären Sitzungen über die Ausschuss-Entscheidungen informiert.

Leistungsfähigkeit der Organisation

Die Richtlinien sowie eine eigens dafür entwickelte Gesuchs- und Spenden-Software ermöglichen der Geschäftsstelle eine schnelle und kompetente Abwicklung der Aufgaben und somit einen optimalen Einsatz der durch Spenden, Legate und Zinserträge zur Verfügung stehenden Mittel. Die zweckgebundenen Beiträge werden ausschliesslich subsidiär gesprochen. Durch Prüfung der vereinheitlichten Gesuchseingaben mit Belegexemplaren (Jahresberichte etc.) wird vermieden, dass Organisationen, die über eigene, nicht zweckgebundene Ressourcen verfügen, Spendengelder beanspruchen, die sie gar nicht benötigen.

Ferner werden ausgewählte Institutionen und Organisationen im Vorfeld der Beitragsabklärung persönlich aufgesucht zu überprüfen, ob die zur Verfügung gestellten Mittel auch tatsächlich dem Stiftungszweck entsprechend eingesetzt und verwendet werden.

Für seine Sitzung vom 16. September 2011 besuchte der Stiftungsrat den Verein Sailability in Arbon. Die Stiftung Denk an mich unterstützte diesen beim Kauf von speziell für Menschen mit einer Behinderung ausgebauten Jollen. Durch das Segeln soll das Leben von Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Menschen mit Behinderung, von älteren Menschen und von finanziell und sozial Benachteiligten bereichert werden. Die Aktivitäten umfassen ein breites Spektrum: Vom Segeln für Anfänger bis hin zum Training für Regattasegler.

7. BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der
Stiftung Denk an mich
Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung der Stiftung Denk an mich, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (wiedergegeben auf den Seiten 17 bis 26) für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telephone: +41 58 792 51 00, Facsimile: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

PricewaterhouseCoopers AG

A blue ink signature of Alexandre Stotz, consisting of several overlapping, slanted strokes.

Alexandre Stotz
Revisionsexperte
Leitender Revisor

A blue ink signature of Heribert Riesterer, featuring a prominent loop and a long horizontal stroke.

Heribert Riesterer
Revisionsexperte

Basel, 4. Mai 2012

8. ORGANE UND STRUKTUREN

Stiftungsrat

Präsident	<p>Christoph Gebel, Zürich (bis 29. April 2011) Schweizer Radio und Fernsehen SRF Leiter Unterhaltung Ausschuss für Spezialprojekte über CHF 20'000.– Präsident Finanzausschuss</p> <p>Iso Rechsteiner, Bern (seit 29. April 2011) Leiter Unternehmenskommunikation SRG SSR Ausschuss für Spezialprojekte über CHF 20'000.– Präsident Finanzausschuss</p>
Vizepräsident	<p>Roger Thiriet, Basel Medienschaffender Ausschuss für Spezialprojekte über CHF 20'000.– Finanzausschuss</p>
Mitglieder	<p>Dr. Ursula Blauenstein, Basel Kinderärztin Prüfungsausschuss für Geschäfte bis CHF 20'000.–</p> <p>Maurice Calanca, Basel Gründer marketing and more Prüfungsausschuss für Geschäfte bis CHF 20'000.–</p> <p>Edith Hunkeler, Dagmersellen Rollstuhlportlerin</p> <p>Walter Kälin, Zürich Journalist, ehem. Leiter Moderation und Musik DRS 1 Ausschuss für Spezialprojekte über CHF 20'000.–</p> <p>Guy Luginbühl, Zürich Schweizer Radio und Fernsehen SRF Leiter Finanzen + Services Finanzausschuss</p> <p>Samuel Schmid Fürsprecher und Notar</p>
Einsitz mit beratender Stimme	<p>Jeannette und Martin Plattner Initianten und Botschafter der Stiftung</p>

Geschäftsstelle

Geschäftsführung	Catharina de Carvalho
Assistenz GF	Franziska Behringer (seit 1. März 2011)
Moderation	Bernhard Siegmann (bis 1. März 2011) Yvonne Dünser (seit 5. März 2011)
Marketing	Eliane Jenny
Fachberatung Spielplätze	Sandra Remund
Gesuchssekretariat	Helen Klee
Spendensekretariat	Sandra Schindel (bis 30. September 2011) Silvia Sigrist (seit 30. August 2011)
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Basel



Stiftung Denk an mich

Geschäftsstelle Zürich
Brunnenhofstrasse 22
Postfach
8042 Zürich

T 044 366 13 13
F 044 366 13 12

info@denkanmich.ch
www.denkanmich.ch

PC 40-1855-4

